

Stadt Braunschweig

Stellungnahme der Verwaltung

| | | |
|---|----------------------------------|---------------|
| | <i>Fachbereich/Referat</i> | <i>Nummer</i> |
| | 0800 | 7522/09 |
| zur Anfrage Nr. 889/09 d. Frau/Herrn/Fraktion Fraktion BIBS, v. 3. Febr. 2009 | Datum 12. Februar 2009 | |
| | Genehmigung | |
| Überschrift Flughafen Wertschöpfung von 230 Mio. Euro | Dezernenten Dez. VI | |
| Verteiler Rat | Sitzungstermin 17. Febr. 2009 | |

Es gilt das gesprochene Wort.

Zu Ihrer Anfrage teile ich Folgendes mit:

1. *Zu welchem Zweck bedurfte es angesichts der Vielzahl von Gutachten der weiteren Ausgabe dafür?*

Es gibt kein weiteres neues Gutachten. Im übrigen verweise ich auf die Stellungnahme Drucksache Nr. 7521/09 der Verwaltung zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Drucksache Nr. 890/09) zur heutigen Sitzung.

2. *Wie ist in dem Gutachten das ‚Einzugsgebiet‘ des Flughafens räumlich, wirtschaftlich und zeitlich eingegrenzt?*

Das in o.g. Stellungnahme angesprochene „Hübl-Gutachten“ bezieht sich räumlich auf das Gebiet des Zweckverbandes Großraum Braunschweig, wirtschaftlich auf die im unmittelbaren Umfeld des Flughafens angesiedelten Unternehmen, Institutionen und Behörden und zeitlich auf die Zeiträume 1989 bis 1999.

3. *Wie teilen sich die 230 Millionen Euro auf auf flugunabhängige, flugaffine, und davon von der Verlängerung der Start- und Landebahn abhängige Aktivitäten?*

Das „Hübl-Gutachten“ trennt nicht nach den o.g. Kriterien, sondern unterscheidet hinsichtlich der Wirtschaftszweige und Branchen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass praktisch alle im unmittelbaren Umfeld des Flughafens angesiedelten Unternehmen, Institutionen und Behörden eine hohe Affinität zur Luftfahrt ausweisen.

Im übrigen ist die in der Braunschweiger Zeitung genannte Zahl nicht exakt wiedergegeben. Laut „Hübl-Gutachten“ wird eine Brutto-Wertschöpfung durch die am Forschungsflughafen ansässigen Unternehmen einschließlich der vorleistung- und investitionsliefernden inländischen Branchen sowie der Verwendung der zusätzlich entstandenen Einkommen in Höhe von rd. 263 Mio. DM (134 Mio. €) ausgelöst.

I. V.

Gez.

Roth